

FRIEDENSPREIS

DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS



Widerreden
60 Jahre Friedenspreis des
Deutschen Buchhandels

Börsenverein des Deutschen Buchhandels



Wanderausstellung

„Widerreden – 60 Jahre Friedenspreis des Deutschen Buchhandels“

Der Friedenspreis im Spiegel von Kultur und Gesellschaft

Die Freiheit des Wortes ist Grundlage demokratischer Gesellschaften und damit auch Grundlage der freien verlegerischen und buchhändlerischen Tätigkeit. Vor dem Hintergrund dieses Wertes entstand 1950 der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, der 2009 zum 60. Mal vergeben wurde. Die Stationen des Friedenspreises – von der Gründung in der Nachkriegszeit über die Auseinandersetzungen während der Studentenbewegung in den 1960er Jahren bis zur aktuellen Vergabe – zeigt der Börsenverein des Deutschen Buchhandels erstmals in einer Ausstellung.



Die Ausstellung

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Friedenspreisträger von Max Tau (1950) über Astrid Lindgren (1978) und Susan Sontag (2002) bis Claudio Magris (2009). In Bild und Text werden zudem die Politikprominenz seit den fünfziger Jahren dokumentiert, die Unruhen rund um die Vergabe des Preises sowie die besondere Atmosphäre in der Frankfurter Paulskirche bei der Preisvergabe. Mit Fotowänden, Themensäulen und zwei Friedenspreistischen wird die bewegte Geschichte des Preises nacherzählt.

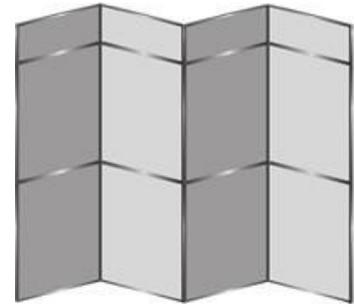
Das Buch zur Ausstellung

Ergänzt wird die Ausstellung durch das gleichnamige Buch, in dem Wissenschaftler, Journalisten, Preisträger und ehemalige Laudatoren nachdenklich, philosophisch, originell und amüsant die Geschichte des Preises als Bestandteil des kulturellen Gedächtnisses der Deutschen beleuchten und ihn im Spiegel von Kultur und Gesellschaft dokumentieren. Die Autoren sind: Aleida Assmann, Alfred Grosser, Klaus Harpprecht, Hartmut von Hentig, Karl Kardinal Lehmann, Wolf Lepenies, Claudio Magris, Margarete Mitscherlich, Markus Schächter, Jakob Vogel, Christina Weiss und viele andere.



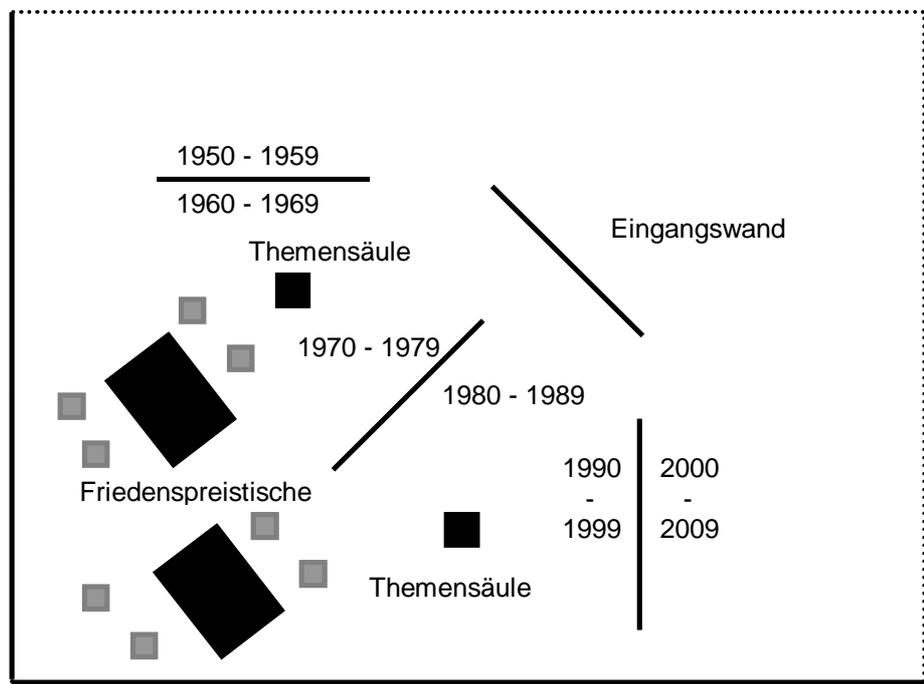
Aufbau der Ausstellung

Die Ausstellung besteht aus vier beidseitig bedruckten Ausstellungswänden und zwei Themensäulen, die in rollbaren Koffern verstaut sind, sowie aus zwei zusammenfaltbaren Friedenspreistischen und Sitzwürfeln aus Pappe. Für die Ausstellung wird ein Raum von 60 qm benötigt. Die einfache Bauweise der Wände, die aus mehreren Elementen bestehen und aufgeklappt werden, erfordert zwei Personen für den Aufbau (ca. 2 Stunden). Eine Aufbauanleitung wird mitgeliefert.



Ausstellungswand 230 x 280 cm

Aufbau-Beispiel



Anmietung

Die Ausstellung kann von interessierten Institutionen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Verlagen etc. zum Selbstkostenpreis (versand und ggf. Aufbaupauschale) gemietet werden. Die Mietdauer beträgt mindestens eine, maximal drei Wochen. Die Anlieferung und Abholung erfolgt durch den Börsenverein. Zusätzlich kann das Begleitbuch „Widerreden – 60 Jahre Friedenspreis des Deutschen Buchhandels“ (34,90 €) zum Verkauf angeboten werden. Auf Wunsch wird zudem ein Fachvortrag organisiert.

Kontakt

Bei Interesse melden Sie sich bei

Martin Schult
Geschäftsstelle Friedenspreis des Deutschen Buchhandels
Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Schiffbauerdamm 5
10117 Berlin
Tel: 030/2800 783-44
Fax: 030/2800 783-50
E-Mail: m.schult@boev.de

oder verwenden das beigefügte Formular.

An die

Geschäftsstelle
Friedenspreis des Deutschen Buchhandels
Herrn Martin Schult
Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Schiffbauerdamm 5
10117 Berlin

per Fax: 030/2800 783-50

Vorbestellung für das Jahr 2010

Wir möchten die Ausstellung

„**Widerreden – 60 Jahre Friedenspreis des Deutschen Buchhandels**“

für einen Zeitraum von ____ Wochen (mindestens eine, maximal drei Wochen) vorbestellen.

Unsere Wunschtermine sind _____ 2010 und _____ 2010.

Zudem haben wir Interesse

- .. am Verkauf des Buches „**Widerreden – 60 Jahre Friedenspreis**“ für 34,90 €
- .. an einem Fachvortrag über den Friedenspreis während der Ausstellungszeit
(wenn zutreffend, bitte ankreuzen)

Sonstige Anmerkungen:

Vor- und Nachname _____

Firma und Funktion _____

Straße _____

Postleitzahl und Ort _____

Telefon und Fax _____

E-Mail _____

Datum und Unterschrift